



der Naturparke Sierra María Los Veléz und Altmühltal e.V.

Novedades



Neuigkeiten aus dem Verein, der Partnerschaft und den Naturparken „Sierra María - Los Veléz “ und „Altmühltal“ Ausgabe 2016

+++ Kreistag Eichstätt besucht Naturpark Sierra María - Los Veléz +++

+++ Folklore aus Los Veléz beim Trachtenmarkt in Greding +++

+++ Schüler-Austausch von Schülern des Willibald Gymnasiums +++

Aus dem Verein:

Was war los in unserem Verein im vergangenen Jahr?

- 11.03.2016 Mitgliederversammlung im Naturfreundehaus Wellheim
- März 2016 Pfadfinderaustausch DPSG Eichstätt – MSC Almeria
Vorabdelegation aus Almeria zu Gast im NPA zur Vorbereitung des Pfadfinderaustauschs (verschoben auf Sommer 2017)
- April 2016 Fahrt der Schüler des Willibaldgymnasiums nach Los Veléz zum Schüleraustausch mit dem Gymnasium IES José Marin, Veléz Rubio (siehe Seite 4ff.)
- Juni 2016 Infostand unseres Vereins bei der Gewerbeschau in Altmannstein (siehe Seite 10)
- Juli 2016 Infostand unseres Vereins beim Eichstätter Altstadtfest (siehe Seite 10)
- Sept. 2016 Infostand und Unterstützung beim Trachtenmarkt in Greding (siehe Seite 8 ff.)
- Sept. 2016 Infostand beim Kunsthandwerkermarkt in Kinding
- Sept./Okt. 16 Kreistagsfahrt und Kommissionssitzung im Partnerna turpark Sierra Maria/Los Veléz (siehe Seite 6ff.)
- Okt. 2016 Mitgliederversammlung im „Kantinchén“, Eichstätt, mit spanischem Essen

Allen Helfern und Unterstützern bei den Aktivitäten ein herzliches Dankeschön für ihren wertvollen Einsatz!

Auch für das neue Jahr 2017 haben wir wieder interessante Veranstaltungen geplant. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie zu diesen Veranstaltungen kommen oder dabei mithelfen.

Liebe Mitglieder unseres Vereins, liebe Freunde der Naturparkpartnerschaft Sierra María - Los Veléz und Altmühltal!

Die Welt rückt zusammen, in vielerlei Hinsicht. Während wir in unserer Partnerschaft sehr froh sind, um jede neue Begegnung, um die vielfältigen Bekanntschaften, die wir von Jahr zu Jahr neu machen dürfen, gerät die globalisierte Welt um uns herum immer wieder in Schräglage. Menschen, die sich bemühen, einander näher zu kommen, die bereit sind, andere Ethnien, Religionen, politische Einstellungen und Meinungen zu akzeptieren, zu tolerieren, und vor allem Hilfsbedürftige zu unterstützen, sind in zunehmenden Maße Kritik ausgesetzt. Sie müssen sich darauf einstellen, nicht überall Zustimmung zu erfahren und immer wieder gegen den Wind der Unkenntnis und Ignoranz anzukämpfen. Umso größer ist unsere Freude, dass wir im vergangenen Jahr 2016 mit unserem Verein an so vielen überaus positiven und lebensbejahenden Ereignissen haben teilnehmen dürfen. Unsere Freunde aus Los Veléz haben uns mit Beispielen überschäumender Lebenslust erfreut: Beim Trachtenmarkt in Greding war die Truppe von Cristobal Salvador Perez ständig umringt von Zuschauern, die sich von den andalusischen Tänzern und Musikanten mit in ihre südländische Stimmung hinein nehmen ließen. Die Händler, die am Kirchweihmarkt in Eichstätt Oliven, Käse, Wein und weitere spanische Köstlichkeiten anboten, wurden bereits sehnsüchtig erwartet und haben wie im Vorjahr mit ihrem Stand für eine willkommene Bereicherung der Angebote gesorgt. Die Mitglieder des Kreistages waren an der angebotenen Reise zum Naturpark Sierra María-Los Veléz mit einer nie dagewesenen Präsenz an einem Kennenlernen unserer



Partnerregion interessiert und haben sich bei dem sehr kurzen, aber intensiven Aufenthalt mit vielen dortigen Projekten, Aufgaben und Problemstellungen vertraut gemacht. Weitere Kooperationen gilt es nun anzustoßen, und wir freuen uns, dass seit dieser Reise einige Kreistagsmitglieder unserem Förderverein beigetreten sind! Wie in den vergangenen Jahren konnten wir auch dieses Jahr an unseren Informationsständen in Altmannstein, Kinding, und Eichstätt viele Interessierte Besucher über unsere Partnerschaft und die Region Los Veléz informieren. Im Informationszentrum des Naturpark Altmühltal in Eichstätt durften wir eine spanische Praktikantin betreuen und schließlich hatten wir bei der Treuchtlinger Schloßweihnacht eine „alte Bekannte“ aus Los Veléz, Maria Dolores Izquierdo, zu Besuch, die dort ihr neues Hobby, die Herstellung von kunsthandwerklichem Schmuck, vorstellte und anbot. „Lola“ ist vielen aus den Anfängen der Naturparkpartnerschaft noch als einer der Motoren der Partnerschaft bekannt und wird nun, nachdem sie ihre aktive Berufstätigkeit beendet hat, wohl öfter bei uns als Gast weilen.

Nach zahlreichen guten Nachrichten aus dem Jahr 2016 lasst uns hoffen, dass wir auch im Jahr 2017 viele gute Begegnungen unserer beiden Naturparke und neue Freundschaften erleben dürfen! Mit den besten Wünschen für Sie und Euch alle, für ein rundum glückliches Neues Jahr!

Mit bestem Gruß

Ruth Wallmann,

1. Vorsitzende

Intercambio con Vélez Rubio - Schüleraustausch mit Vélez Rubio

Der Besuch des Altstadtfestes, zahlreiche selbstorganisierte Grillabende und ein „Länderspiel“, das die Eichstätter Mannschaft gewonnen hatte waren nur einige positive Eindrücke, die unseren Schülern noch im Gedächtnis waren, als sie sich auf den Gegenbesuch in Andalusien vorbereiteten.

Bereits zum dritten Mal besuchten Schüler des Willibaldgymnasiums ihre Austauschpartner am IES José Marín in Vélez Rubio. Ende der Osterferien war es dann schließlich so weit. Einundzwanzig Schülerinnen und Schüler der Q11 machten sich voller Vorfreude und mit unzähligen bayerischen Spezialitäten im Gepäck auf den Weg nach Andalusien.

Nach einer achtsündigen Reise und einem warmen Willkommensgruß auf der Plaza del Rey in Vélez Rubio konnten die Schüler bereits an diesem ersten Abend die spanische Lebensart genießen: Tapas, eine kleine Fiesta im Pub, El Clásico (das Fußballspiel zwischen dem FC Barcelona und Real Madrid), Cola Cao (einem spanischen Kakao) und spanische Tischkicker.

Dementsprechend sah man im Bus am nächsten Tag einige sehr erschöpft wirkende Gesichter. Bereits am ersten Tag stand einer der Höhepunkte des Austausches auf dem Programm: Die Besichtigung Granadas und der Alhambra. Diese Anlage, die den arabischen Herrschern als Palast und Rückzugsort diente, zeugt von der kulturellen Blüte, die der spanische Süden während der maurischen Herrschaft erlebte und das Bild der Region bis heute nachhaltig prägt. Als Fremdenführer und Übersetzer stand uns ein ehemaliger Schüler des Willibaldgym-



nasiums zur Verfügung. Sebastian Funk hatte beim letzten Austausch seine Liebe zu Andalusien entdeckt und verbringt derzeit ein freiwilliges soziales Jahr in Spanien. Auch unsere Schüler zeigten sich von dem Bauwerk beeindruckt.

Am Montag wurden die Schüler dann mit einem andalusischen Frühstück an der Schule begrüßt und erlebten die ersten Stunden spanischen Unterrichts. Als besonderes Highlight blieb die Stunde zur spanischen Literaturgeschichte im Gedächtnis, in der die spanischen Aus-

tauschpartner Lieder und Gedichte vorzutragen.



In den nächsten Tagen standen Stadtführungen durch Vélez Rubio und des dortigen Museums, ein Besuch des Dorfes Vélez Blanco sowie die Besichtigung der Cueva de los Letreros auf dem Programm. An den Wänden dieser „Höhle“ im Parque Natural de Sierra María-Los Vélez, dem Partnernaturpark des Naturpark Altmühltal, kann man rot-braune Skizzen von Menschen und Tieren sehen, die auf das 5. Jahrtausend vor Christus datiert wurden. Der dort zu findende „Indalo“, nach gängiger Meinung wohl eine Art Schamanen-

endarstellung, ist heute das Wahrzeichen der Region von Los Vélez.

Weitere Ausflüge gingen in die Karsthöhlen in Sorbas und nach Mojácar, einem der malerischen weißen Dörfer („pueblo blanco“), für die Andalusien so berühmt ist und das den Schülern sehr gut gefiel. Außerdem besuchten wir den Nationalpark „Cabo de Gata-Níjar“, in dem es ein sehr großes Vorkommen seltener Vogelarten zu bestaunen gab.

Den Abschluss bildete eine ausgelassene „Cena típica“ in dem Dorf María, bevor es um 4:00 Uhr morgens, nach einem tränenreichen Abschied, Richtung Flughafen und zurück in die bayerische Heimat ging, allerdings nicht ohne die ersten Pläne dafür, sich vielleicht in den Sommerferien, sei es in Eichstätt oder in Vélez Rubio, wiederzusehen.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass unsere Schüler sich gut verständigen konnten, wenn auch manchmal in einer Mischung aus Spanisch, Englisch und Französisch. Sie machten die Erfahrung, dass es in Spanien im April nicht unbedingt wärmer als in Deutschland ist. Darüber hinaus lernten sie, dass Sonnenbrillen nicht nur dem Schutz vor der Sonne dienen, Pünktlichkeit in verschiedenen Kulturen unterschiedlich bewertet wird oder Spanier erst um zehn Uhr zu Abend essen.



Der Kreistag auf großer Fahrt

2016 stand nicht nur der reguläre Kommissionsbesuch in Spanien an, auch der Kreistag äußerte den Wunsch, unserem Partnernaturpark wieder einmal einen Besuch abzustatten. Los ging es zu nachtschlafender Zeit am Freitag, dem 30. September, da der Abflug bereits für 6 Uhr morgens angesetzt war. Insgesamt 29 Personen, Kreistags- und Kommissionsmitglieder sowie der Organisator seitens des Landratsamtes Manfred Schmidmeier, nahmen teil. Das Programm war aufgrund des sehr

im Ernstfall vorgeht (inklusive „nasser“ Vorführung). Zum Mittagessen lud das andalusische Ministerium für Umwelt und Raumplanung ein.

Danach ging es hinauf zum Empfang auf der Burg mit anschließender Kommissionssitzung. Die Kreistagsmitglieder konnten derweil erste Erkundigungen im Ort unternehmen...

Das Abendessen auf Einladung von Dietmar Roth, dem spanischen Koordinator der Naturparkpartnerschaft, vereinte die Delegation wieder. Hier stieß



kurzen Aufenthaltes – der Rückflug war bereits für den 3. Oktober angesetzt, natürlich dicht gedrängt. Erstes Highlight war der Besuch des Waldbrandbekämpfungszentrums in der Nähe von Veléz Blanco. Dort wurden uns eindrücklich die Waldbrandgefahren dieser trockenen Region geschildert und wie das Zentrum

auch Johann Bauch mit seiner Frau dazu, so dass der Abend zu einem Treffen unter Freunden wurde.

Am Samstag starteten wir früh nach Granada, um die Alhambra zu besuchen – mit Gelegenheit zu einem kleinen Stadtbummel. Zurück im Partnernatur-

park wurde Chirivel angesteuert. Dort informierten wir uns über die Kooperative für ökologische Landwirtschaft „Sabina Milenaria“, die Getreide, Wein und Bio-Mandeln vertreibt. Um das gleiche Thema ging es bei der anschließenden Präsentation der Initiative AIVelAI, die sich u. a. mit regenerativer Landwirtschaft, Direktvermarktung, Biodiversität und Ökotourismus beschäftigt. AIVelAI lud uns auch zum Abendessen ein, bei dem mögliche Kooperationen mit dem Naturpark Altmühltal erörtert wurden. Und: Trotz des langen Tages wurden nach dem Abendessen munter bei Live-Musik deutsch-spanische Tanzbeine geschwungen.

Der Sonntag begann mit einem Besichtigungsprogramm in Vélez Blanco (Burg mit dem Restaurierungsprojekt des Renaissanceinnenhofes, Kulturzentrum Kloster San Luis, Wassermuseum „El Aporchón“). Im Anschluss vermittelte uns der Wassererlebnispfad die hohe Bedeutung dieser knappen Ressource. In Vélez Rubio besuchten wir die Pfarrkirche „Nuestra Señora de la Encarnación“ und das sehr interessante Gemeindemuseum „Miguel Guirao“, durch das uns die äußerst engagierte Museumsleiterin führte.

Zum Mittagessen wurden wir von der Gemeinde Veléz Rubio eingeladen. Danach stand als letzte Station der kleinste Ort der Kommune, „María“ auf dem Programm. Leonardo Gutiérrez zeigte uns dort den botanischen Garten „Umbria de

la Virgen“ und vermittelte uns ein eindrucksvolles Bild der Flora und Fauna im Partnernaturpark. María ist aufgrund des Klimas außerdem Hochburg der spanischen Schinkenherstellung. Die Delegation hatte Gelegenheit, eine Produktionsstätte inklusive des Schlachthauses zu besuchen. Die aufgereihten Schinken und Würste boten ein eindrucksvolles Bild, aber natürlich auch die mit Schutzkleidung ausgestattete Delegation...



Wen das Schlachthaus nicht abschreckt hatte, konnte im Anschluss die kulinarischen

Köstlichkeiten probieren. Marías Bürgermeister lud uns zu guter Letzt noch zu einem Empfang ins Rathaus ein, bevor es zum Abendessen im Restaurant des neuen Campingplatzes von María ging.

Montagsmorgen machten wir uns schon wieder auf den Rückweg. Für die Delegation war es ein informatives Programm, aus dem auch einige Ideen für Kooperationen hervorgingen. Dietmar Roth hat diese Tage wunderbar organisiert. Ihm ist ein großes Lob auszusprechen!

Fotos auf dieser Seite: Landkreis Eichstätt



Greding im Andalusienfieber

Fulminanter Auftritt einer Gastgruppe aus Los Veléz auf dem Gredinger Trachtenmarkt

Der Trachtenmarkt im mittelfränkischen Greding ist die größte und renommierteste Fachmesse dieser Art in Deutschland und findet jedes Jahr Anfang September statt.



2016 wurde eine Gruppe von neun Volksmusikern und Tänzern aus Los Vélez als offizielle Gäste eingeladen, die mit ihren lebhaften Auftritten für Furore sorgten.

Bereits am Vorabend des Marktes fand eine spontane „Generalprobe“ nach dem gemeinsamen Abendessen, zu dem der Bayerische Landesverein für Heimatpflege als Organisator des Marktes einlud, statt. Zahlreiche Schaulustige erhielten so schon einmal einen Vorgeschmack auf das anstehende Programm. Die Auftritte auf der Bühne an den beiden Markttagen versetzten Greding vollends in „Andalusienfieber“, bildeten die Klänge und Tänze der spanischen Volksmusik doch einen lebhaften Gegensatz zu den eher getragenen deutschen Darbietungen. Dabei wechselten die Tänzer und Tänzerinnen jeweils zwischen Velézaner und der typischen andalusischen Tracht, die man vom Flamenco her kennt.

Auch zwischen den Auftritten verstummten die Gitarren nicht immer: Die Pausen wurden genutzt, um die Marktbesucher zum spontanen Mittanzen aufzufordern. Ebenfalls spontan beteiligten sich die Velézaner am abendlichen

„Rumlumpen“ nach dem ersten Markttag mit Auftritten in verschiedenen Lokalen und auf der Straße.

Gelegenheit, sich über die spanische Tracht und Volksmusik näher zu informieren, hatten die Marktbesucher auch: Dietmar Roth, 2. Bürgermeister von Vélez Blanco und Vorsitzender des Naturparks, der die Gruppe begleitete, erläuterte den Zuschauern die Darbietungen und auch Cristóbal Salvador Pérez, stellvertretender Vorsitzender der Volksmusikverbände Andalusiens, hielt einen Vortrag. Zudem wurde der Gruppe ein Stand zur Verfügung gestellt, an dem sie den Besuchern Fachinfos über den andalusischen Volkstanz präsentieren konnten. Am Stand vertreten waren Mitglieder der Volkstanzgruppe, z. B. Catalina Casanova Arcas, 3. Bürgermeisterin und Vorsitzende der Cuadrilla de Ánimas von Vélez Blanco sowie Ruth Wallmann und Martina Bach, die, unterstützt von Eva Brandt, Infos über die Naturparkpartnerschaft gaben.



Die Teilnahme am Trachtenmarkt kann als voller Erfolg verbucht werden, insbesondere auch deswegen, da der erste Anlauf vor ein paar Jahren wegen der spanischen Wirtschaftskrise leider abgesagt werden musste. Deshalb sind wir Herrn Ritter vom Bayerischen Verein für Heimatpflege sehr dankbar, dass er uns noch einmal eine Chance gegeben hat.



Die Zusammenarbeit mit dem Verein lief sehr gut, auch finanziell wurden die Velézaner von dort unterstützt. Damit die Reise ermöglicht werden konnte, leisteten auch die Partnerschaftskommission und der Partnerschaftsverein einen Beitrag.

Infostand des Vereins in Eichstätt

beim
Altstadtfest
vom 1. bis
3. Juli 2016.

Viele Vereins-
mitglieder wa-
ren zeitweise
anwesend
und betreuten
die interes-
sierten Besu-
cher, die in
großer Zahl
am Stand Halt
machten.



Infostand beim Gewerbemarkt in Altmannstein



am 19. Juni 2016
erreichte viel interes-
sierte Besucher.

Auch beim Bürgerfest
Im kommenden Jahr
2017 vom
16.—18.6.2017
wollen wir wieder mit
einem Stand vertreten
sein.

Wer möchte uns
dabei unterstützen?

Neues aus der Partnerschaftskommission

Im Nachhall des Gredinger Trachtenmarktes wurde während der deutsch-spanischen Kommissionssitzung angeregt, den Besuch der Spanier in 2017 während der Eichstätter Volksmusiktage „Mittendrin“ stattfinden zu lassen.



FREUNDE DER PARTNERSCHAFT
DER NATURPARKE
SIERRA DE MARIA UND ALTMÜHLTAL E.V.



INFORMATIONEN ZUM VEREIN

Doppelseite zum Heraustrennen und Aufbewahren

Aufnahmeantrag

in den Verein „Freunde der Partnerschaft der Naturparke
Sierra de Maria und Altmühltal e.V.“

Vorname, Name

Geburtsdatum

Strasse, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

Telefon

eMail Adresse

Datum

Unterschrift

Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates

Hiermit ermächtige ich den Verein „Freunde der Partnerschaft der Naturparke Sierra de Maria -Altmühltal e.V.“ von meinem/unserem Konto bis auf Widerruf den jährlichen Vereinsbeitrag im Lastschriftverfahren einzuziehen.

**Jährlicher Beitrag in Höhe von _____ Euro .
(10 € Mindestbeitrag + evl. freiwilliger Zusatzbeitrag)**

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE86ZZZ00000240339

Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer des jeweiligen Mitgliedes

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN

BIC

Name und Ort des Geldinstitutes

Kontoinhaber (nur falls abweichend)

Datum

Unterschrift

Die "Freunde der Partnerschaft" wurden im Dezember 1994 als Förderverein gegründet, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt.

Der Verein fördert:

- den Jugendaustausch und den Austausch von Schulklassen
- die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Umweltbildung durch Vorträge, Führungen und Veröffentlichungen
- den Erfahrungsaustausch in wissenschaftlicher und ökologischer Sicht

Wie können Sie unsere Arbeit unterstützen?

- durch Ihre Mitgliedschaft
- durch aktive Mitarbeit in den Projekten des Vereins
- durch eine Spende in beliebiger Höhe

Mitglied können werden:

- jede Privatperson,
- Gemeinden oder kommunale Körperschaften
- Verbände oder Firmen.

Der Jahresmindestbeitrag beträgt 10,- Euro.

Der Verein informiert seine Mitglieder über die Aktivitäten und die Entwicklung der Naturparkpartnerschaft.

Mitglieder, die eine Reise in die spanische Partnerregion planen, erhalten Reiseinformationen und Kontaktadressen unserer spanischen Freunde.

Die Adresse des Vereins ist:

Freunde der Partnerschaft der Naturparke
Sierra de Maria / Los Vélez und Altmühltal
Ruth Wallmann (1. Vorsitzende)
Postfach 1342,
85067 Eichstätt
Telefon: 08421- 80680

E-mail: freunde-sierrademaria-altmuehlal@gmx.de

Bankverbindung:

Raiffeisenbank Beilngries eG
IBAN: DE13 7216 9380 0000 3124 52
BIC: GENODEF1BLN

Informationen zu den Naturparken



Mehr über die Naturparkpartnerschaft und die Naturparke "Sierra Maria - Los Veléz" und "Altmühltal" können Sie in den zahlreichen Infomaterialien und Prospekten erfahren, die Sie über den Verein, im Informationszentrum des Naturpark Altmühltal in Eichstätt und in den Rathäusern der Partnergemeinden Altmannstein, Beilngries, Kinding und Wellheim erhalten.

Dazu zählen auch Reiseliteratur über Andalusien wie Stadtpläne und Wanderkarten und die ausführliche Partnerschaftsbroschüre, die im Jubiläumsjahr 2015 erschienen ist.

Als Vereinsmitglied erhalten Sie außerdem die Vereinszeitschrift "Novedades", in der ca. einmal jährlich über die Vereinsaktivitäten wie auch Neuigkeiten und Wissenswertes aus beiden Naturparken berichtet wird.

Doppelseite zum Heraustrennen und Aufbewahren

Adios Caroline!

Am 15. August verstarb im Alter von 55 Jahren **Caroline Fischer**. Sie war ein Gründungsmitglied unseres Fördervereins und mehrere Jahre Mitglied des Beirats. In der Naturpark-Partnerschaft setzte sie sich in Zusammenarbeit mit der Horstmann-Stiftung bei der Betreuung der Naturerlebnis-Wochen ein und half beim Übersetzen von Texten.



Die Diplom-Agraringenieurin und Umweltpädagogin war viele Jahre in der Umweltbildung des Naturparkzentrums Eichstätt aktiv und baute zusammen mit Marlit und Johann Bauch den Runden Tisch Umweltbildung Naturpark Altmühltal auf. Als Referentin und Moderatorin war sie weit über Bayern hinaus tätig. Sie engagierte sich viele Jahre ehrenamtlich in der Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Landesverband Bayern. Für ihren Einsatz in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung und Umweltbildung erhielt sie das Bundesverdienstkreuz.

Caroline Fischer wird uns immer in lebendiger Erinnerung bleiben. Johann Bauch



Wir trauern mit dem Eichstätter Willibald-Gymnasium um Herrn Oberstudiendirektor a.D.

Gerhard Miehling,

der am 13.07.2016 im Alter von 62 Jahren verstarb.

Herr Miehling war bis 2014 Schulleiter am Willibald-Gymnasium. Mit Herz, Verstand und Leidenschaft prägte er in dieser Zeit seine Schule. Als Chef mit offenem Ohr und stets offener Tür beeindruckte er durch seine tiefe Menschlichkeit, er brachte den Schülern sowie allen Lehrkräften hohes Vertrauen entgegen und wurde vielen ein väterlicher Freund, der ganz für sein Gegenüber da war. Menschlich und fachlich engagierte er sich für die Weiterentwicklung seiner Schule und hatte sofort ein offenes Ohr für die Initiative eines Schüleraustausches mit unserem Partner-Naturpark Sierra Maria-Los Veléz. So wurde unter seiner Leitung der erste Schüleraustausch zwischen dem Eichstätter Willibald-Gymnasium und dem Gymnasium IES José Marin in Veléz Rubio unternommen, der bis heute aktiv gepflegt wird und jährlich mehr und mehr Anerkennung und Begeisterung erfährt. Unser Verein verliert mit Herrn Miehling einen der Motoren für diese lebendige Partnerschaft, für offene Begegnungen in Europa zwischen Kulturen und Menschen. Wir werden sein Andenken stets in Ehren halten.

Schmuck-Künstlerin aus Andalusien bei der Treuchtlinger Schlossweihnacht

Erstmalig nahm in diesem Jahr die andalusische Schmuck-Künstlerin María Dolores Izquierdo an der Treuchtlinger Schlossweihnacht teil. Vielen Freunden der Naturpark-Partnerschaft ist sie noch aus den 1990-er Jahren als Direktorin für Verkehr und Tourismus der andalusischen Provinz Almería bekannt. Sie hat als Mitbegründerin und Wegbereiterin einen großen Anteil am Zustandekommen der Partnerschaft

der Naturparke Altmühltal und Sierra de María-Los Vélez. Den Naturpark Altmühltal kennt sie von mehreren Besuchen.

Nach dem Abschluss ihrer Berufskarriere lebt sie nun in einer früheren Ölmühle in Vélez Blanco und hat sich dem Entwerfen von Schmuckstücken verschrieben. Neben freien Entwürfen entwickelt sie auch eine iberische Kollektion. Zwischen dem 4. Jh. vor und dem 2. Jh. nach Chr. umfasste die Namen gebende Kultur der Iberer die Mittelmeerküste und den Osten Spaniens. Lolas Schmuck ist inspiriert von Keramiken, Skulpturen und Schmuckstücken aus dieser Epoche, die auch phönizische, griechische und römische Einflüsse beinhaltet.

Nach ihren Entwürfen stellt sie alle Schmuckstücke selbst her. Als Materialien verwendet María Dolores Izquierdo Polymer-Porzellan, Halbedelsteine, Metall, Glas, Leder, Leinen, Pflanzensamen und Knochen.

Nachdem ihr letzter Besuch im Naturpark Altmühltal schon etliche Jahre zurückliegt, standen auch kurze



Ausflüge im Naturpark auf dem Programm. Mit Johann Bauch besuchte sie das Informationszentrum Naturpark Altmühltal in Eichstätt und war von der neuen Ausstellung begeistert. Lola, die unter diesem Namen allen Urgesteinen der Partnerschaft bekannt ist, besichtigte in Treuchtlingen auch das Naturpark-Informationszentrum und das Volkskunde-Museum. Im Rahmen ihrer beruflichen Laufbahn war sie viele Jahre im spanischen Cervantes-Institut beschäftigt, das als Vermittler der spanischen Kultur weltweit tätig ist. Ein weiterer Ausflug führte ins mittlere und untere Altmühltal.

Wegen der knappen Zeit konnte sie diesmal leider nur Beilngries und Wellheim besuchen, wo sie mit den Bürgermeistern Alexander Anetsberger und Robert Husterer



ihre Idee einer Zusammenarbeit von Kunsthandwerkern der beiden Partnerparke besprach. Voraussichtlich im Herbst 2017 ist auch ein Aufenthalt in Altmannstein und Kinding geplant sowie ein gemeinsamer Abend mit den Freunden der Naturpark-Partnerschaft. Lola ist begeistert von der langjährigen Begleitung der Partnerschaft durch unseren Förderverein und ist als neues Mitglied beigetreten.

Johann Bauch



Reise durch Andalusiens Norden und Osten September – Oktober 2016

In den letzten Jahren sind wir mehrfach nach Spanien gereist und haben verschiedene Regionen dieses vielfältigen Landes besucht.

Heuer war wir neugierig auf Spaniens Süden und unseren Partner – Naturpark Sierra Maria - Los Veléz – da uns die Idee einer solchen Partnerschaft begeisterte und wir deswegen vor kurzem auch Mitglieder des Fördervereins geworden sind.

Einige Eindrücke von dieser Reise



möchten wir in diesem kurzen Bericht schildern.

Wir verbrachten zunächst einige Tage in Valencia.

In dieser drittgrößten Stadt Spaniens kann man in der historischen Altstadt mittelalterliche prächtige Gebäude wie die elegante Lonja de la Seda, die Kathedrale mit ihren verschiedenen Stilepochen von Romanik, Gotik und Barock, mit ihrem Markenzeichen, dem Turm Miguelete bewundern, außerdem eindrucksvolle Gebäude des Jugendstils, z.B.

die zentral gelegene Markthalle, in der alle nur erdenklichen spanischen Spezialitäten zum Schlemmen verführen.



Aber es gibt auch im früheren Flussbett des Turia einen futuristisch anmutenden Komplex (Ciudad de las Artes y de las Ciencias) mit Museum, Opernhaus und Sporthalle, entworfen vom - aus Valencia stammenden – Stararchitekten Calatrava - oder das Meeresmuseum Oceanografic, das eine spektakuläre Begegnung mit Meerestieren und Vögeln aus aller Welt bietet.

Nach einem zweitägigen Aufenthalt in Xativa – einer historisch bedeutsamen Stadt 70 km südwestlich von Valencia, setzten wir die Reise fort



und erreichten zunächst Veléz Rubio, das uns durch seine schönen Gassen und herrschaftlichen Gebäude beeindruckte.

Dann ging es weiter, die Straße führte bergan, und die Aussicht über die weite Hochebene bei Veléz Blanco mit dem daraus aufragenden „Backenzahn“ fanden wir so atemberaubend, dass wir uns sofort für das Hotel „Velad Al Abyadh“ entschieden, das uns diesen grandiosen Blick vom Balkon aus ermöglichte.



Von Anfang an waren wir angetan von der Freundlichkeit der Dorfbewohner, sowohl in Veléz Blanco als auch in Maria, wo wir wie alte Nachbarn begrüßt und mit besten Schmankerln bewirtet wurden.



In Veléz Blanco gibt es ein Naturparkhaus, das den Besucher über die Sehenswürdigkeiten und die geologischen Besonderheiten des Na-

turparks informiert. Bestens beraten erwarben wir eine Sammlung von neun detaillierten Wanderkarten, so dass wir die nächsten Tage weitgehend in der Natur verbrachten, um die gut ausgebauten und markierten Wege zu erkunden.



Besonders schön fanden wir den botanischen Garten in der Nähe von Maria an der Nordflanke der Sierra Maria mit für uns exotischen Pflanzen und Bäumen, rührend aber auch ein kleines Beet mit „Partnerpflanzen aus dem Altmühltal“, die versuchen, dem dort wesentlich wärmeren und trocknerem Klima standzuhalten.

Es hat uns dort so gut gefallen, das wir noch zwei Tage länger blieben als ursprünglich geplant, aber schließlich setzten wir die Reise nach Süden fort und steuerten das nächste Ziel an, San José im Naturpark Cabo de Gata.

Diese atemberaubende Landschaft liegt ganz im Südosten Andalusiens, am Meer, mit vielen sandigen Buchten, dahinter vulkanische, spärlich bewachsene Bergrücken, oft sehr farbenfroh durch die verschiedensten Mineralien von schneeweiß über gelb, rot, braun bis kohlschwarz.

Das Meer war noch angenehm



der Palmen. Noch in der maurischen Zeit wurde dort der größte Palmenwald Europas angelegt, und er konnte bis in die heutige Zeit erhalten werden.

Besonderes gefiel uns der Botanische Garten „Huerto del Cura“, mit einer achtarmigen Palme aus dem 18. Jahrhundert, die nach ihrer früheren Bewunderin Kaiserin Sissy „La Palmera Imperial“ genannt wird. Immer wieder trifft man in der historischen Altstadt auf Reproduktionen der berühmten Statue „Dama del Elche“, die ca. 500-400 v. Chr. geschaffen, erst 1897 gefunden wurde und nun im Archäologischen Museum von Madrid steht.

warm, obwohl es schon Anfang Oktober war. Wir verbrachten die Tage mit Schwimmen und Wandern sowie Ausflügen ins Hinterland mit atemberaubenden Fahrten – sowohl was die phantastische Landschaft angeht, als auch die erforderliche Fahrkunst. Auf diesen schmalen Serpentinstraßen ohne Bankett fuhren wir zu einem idyllischen Örtchen namens Lucainena de las Torres, zurück über Sorbas und über den Karst en Yesos, einer zerklüfteten Gipslandschaft.



Von Elche aus machten wir einen Ausflug in das nahe gelegene Alicante – besonders schön dort ist die prachtvolle Strandpromenade und die mittelalterliche maurische Burganlage, zu der man nach Durchquerung eines langen Tunnels mit einem Aufzug hochfahren kann.

Aber auch die schönste – und unsere bisher längste Reise - geht einmal zu Ende, und so machten wir uns auf den Rückweg nach Valencia um von dort den Heimflug anzutreten – um viele schöne Erlebnisse und Eindrücke reicher geworden.

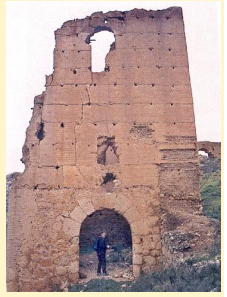
Ein Ausflug nach Almeria mit seiner mächtigen, muslimischen Burganlage und der lebhaften Altstadt rundete unseren Besuch ab.

Weiter ging es dann nach Elche, eine Stadt der Schuhfabriken und

Hildegard und Joachim Overkamp

Landeskunde: Der Zankapfel Xiquena

Wenn man von V.-Blanco nach Osten in das Gartenland der Vega hinausschaut, kann man bei klarem Wetter auf 8 km im Hintergrund eine Burgruine sehen, deren rostbraunes Baumaterial sich fast mit dem bräunlichen Feldboden optisch verbindet. Sie befindet sich heute auf Lorca-Territorium. Die Ruine steht in einem breiten Tal auf einer schrägen Kalkklippe, die aus den recht flachen Fußflächen der Gebirge und über den Erosionsrinnen der Barrancos herausragt



Diese Burg ist deshalb von besonderer Bedeutung, da sie in historischer Zeit im Grenzgebiet, zeitweise auch im Niemandsland lag. Hier wüteten nämlich die Kämpfe zwischen den Kastiliern, die von Lorca her zogen und den Mauren, die von Granada, letztlich aber V.-Rubio und V.-Blanco her kamen. In der Kampfzone wechselte der Sieg öfter von einer Seite zur anderen und diese Burg war ein hoch gefährlicher Dienstort, an dem es nur das Eingangstor mit verwinkeltem Zugang und eine Seitentür gab. Um Soldaten hierher zu bekommen, boten die Kastilier sogar den wegen Mord o. ä. zum Tod verurteilten Männern diesen Waffenort an, wenn sie ihr Leben und ihre Freiheit wieder erlangen wollten.

Dr. Konrad Tyrakowski

Landeskunde: Der „Dionysos“ von Chirivel.

Von Lorca aus erstreckt sich auf etwa halbem Weg bis Granada ein rampenartiges Tal auf eine ca. 1120 m hohe Anhöhe. Ab Vélez-Rubio zieht sich hier heute die neue Autovía über diese Rampe in die Höhe. Zur römischen Zeit (194 n. Chr. – ca. 400) folgte diesem Anstieg schon eine lange, gerade Überlandstraße, auf der Truppen und Händler folgten. Etwa 25 km westl. von V.-Rubio befindet sich inmitten der Felder mit Korn und Mandelbäumen der kleine Marktort Chirivel mit etwa 1850 Einwohnern. Dieser Ort entstand aus einem Weiler von Bauern, worauf auch der Patron seiner Kirche „San Isidro, labrador“ (Hl. Isidor, Bauer) verweist. Nahe diesem Dorf, etwa an seinem östlichen Ortszugang, wurde 1982 in dem Fundort Villar eine größere Mosaik-Fläche entdeckt und 1985 beim Ausschachten eines Grabens eine kleine 1,30 m hohe Statue aus weißem Marmor eines gelockten nackten Jugendlichen gefunden. Diese klassische Figur aus der griechischen Geschichte, etwas rampantiert, stellt Dionysos dar. Er ist ein Gott des Vegetation, der Baumgärten und des Weins. Sein Bild ist künstlerisch gearbeitet und entstammt dem Ende des II. Jh. n. Chr., wurde über diese andalusische Militärstraße aus Rom herangebracht und in einem vornehmen Haus oder einem kapellenartigen Gebäude als Weihegabe ausgestellt. Heute befindet sich das Original im Museum von Almería und eine Replik steht im Park gegenüber dem Rathaus von Chirivel. Sie gehört zu den historischen Schätzen des Ortes und Besucher lassen sich gern damit fotografieren.



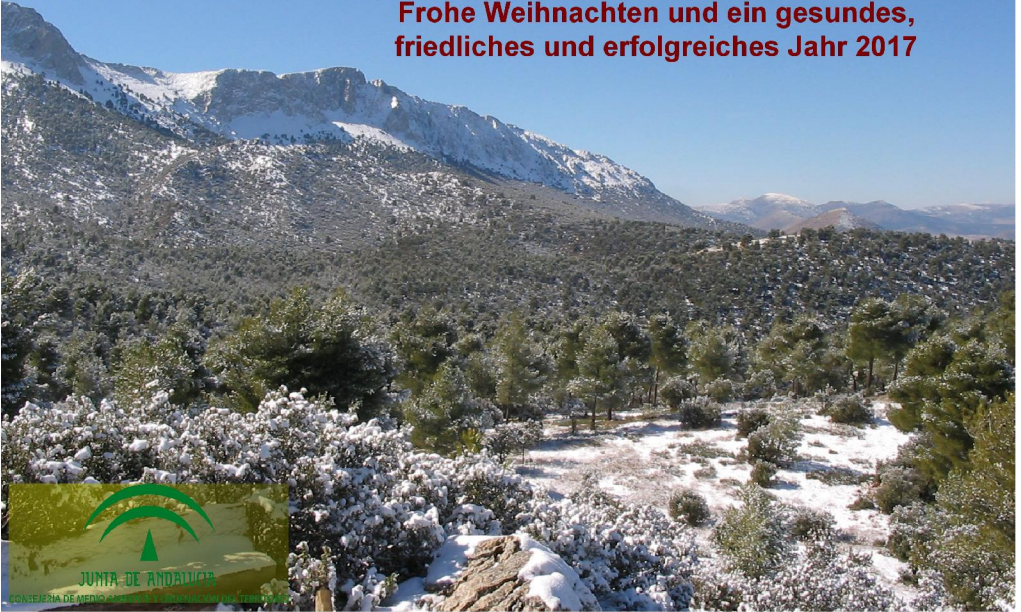
Dr. Konrad Tyrakowski

Grußwort von Dr. Dietmar Roth zum Jahr 2016



*El Delegado Territorial en Almería, D. Antonio Martínez Rodríguez
El Presidente de la Junta Rectora, D. Dietmar Roth
El Director-Conservador, D. Jaime de Lara Pasquín*

**Frohe Weihnachten und ein gesundes,
friedliches und erfolgreiches Jahr 2017**



Das ereignisreiche Jahr 2016 geht seinem Ende entgegen und wir blicken mit Zuversicht auf ein Jahr 2017, welches neue Impulse in die Partnerschaft bringen wird. Die Freunde der Naturparkpartnerschaft haben wieder herausragend die verschiedenen Aktionen des Jahres 2016 finanziell und persönlich unterstützt; sei es beim schon traditionellen Austausch von Schülern und Lehrern der Gymnasien von Eichstätt und Vélez Rubio oder auch bei der sehr erfolgreich verlaufenen Teilnahme der Folkloregruppe aus Vélez Blanco am Gredinger Trachtenmarkt. Hierbei sei der auch der

Naturparkpartnerschaftskommission, der bayerischen Staatsregierung, dem Bezirk Mittelfranken, der Stadt Greding und dem Bayr. Landesverein für Heimatpflege, besonders Herrn Ritter, gedankt.

Wichtig war auch der Besuch der Delegation des Kreistages Eichstätt in der Region Los Vélez, damit sich die Mitglieder einen direkten Eindruck von der Entwicklung unsrer Gegend, aber auch den durch die Wirtschafts- und Finanzkrise bedingten Herausforderungen machen konnten.

Die Sitzung der Naturpark-partnerschaftskommission auf der Burg von Vélez Blanco, in der demnächst eine Kopie des sich heutzutage im Metropolitan Museum von New York befindlichen Marmorinnenhofes installiert werden wird, erbrachte weitreichende Beschlüsse bezüglich Schüleraustausch, Pfadfindertreffen, Sportaustausch, kulturelle Zusammenarbeit, Lebensqualität für Landwirte, unternehmerische Kontakte, Öffentlichkeitsarbeit und bei weiteren Themen. Im Rahmen der Kreistagsfahrt wurde in El Contador (Chirivel) auch die im April 2015 gestartete Initiative AIVeIAI, die neben Los Vélez auch vier weitere Nachbarregionen mit rund 10.000 km² umfasst, unseren deutschen Freunden vorgestellt.

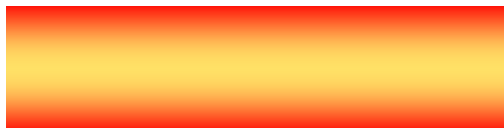
Die Freunde der Naturparkpartnerschaft haben es mit ihren vielfältigen Aktionen vorgemacht, wie man vorbildlich Öffentlichkeitsarbeit leisten kann. Mit meiner Stadtratskollegin Conce Pérez Morales aus Vélez Rubio und dem Naturparkdirektor Jaime de Lara haben wir die Initiative gestartet, am 5. Juni 2017, dem Weltumwelttag, einen Tag der Naturparkpartnerschaft in Vélez Rubio zu initiieren. Dabei soll es Vorträge, Mitmachaktionen und einen Besuch unseres Naturparks geben, der für viele unserer Mitbürger nicht unbedingt bekannt ist. Dieser Tag der Naturparkpartnerschaft soll jährlich in einer anderen Partnergemeinde stattfinden und die Mitbürger sowohl über die schon seit 26 Jahren geleistete Arbeit als auch über die Chancen und Möglichkeiten für gemeinsame Projekte informieren.

Schließlich ist auch unter breiter Beteiligung der Bevölkerung von Los Vélez die Strategie für das EU-Programm für die Entwicklung des ländlichen Raumes 2014 – 2020 erarbeitet und zur Genehmigung durch die Landesregierung nach Sevilla geschickt worden. Hier wird es bestimmt interessante Möglichkeiten zur Ko-finanzierung von Projekten im Rahmen der Naturparkpartnerschaft ab 2017 geben.

Zum Schluss wünsche ich allen Mitgliedern des Vereins der Freunde der Naturparkpartnerschaft eine frohe Weihnacht und ein gutes neues Jahr 2017.



Dr. Dietmar Roth
Vorsitzender des Verwaltungsrates des Naturparks Sierra María-Los Vélez
Mitglied des Verwaltungsrates des Zweckverbandes der Gemeinden von Los Vélez
2. Bürgermeister von Vélez Blanco





Spanische Praktikantin im Informationszentrum

Über das Vereinsmitglied Dominik Faust kam ein Kontakt mit Tourismusstudentin Paula Rosbach-Bravo zustande. Paula ist zwar keine Velézanerin, sondern kommt aus der Nähe von Barcelona, unterstützte Martina Bach jedoch auch in der Tätigkeit für die Naturpark-Partnerschaft während ihres Praktikums vom 11.07. bis 19.08.2016 im Informationszentrum Naturpark Altmühltal.

Die nächste Versammlung wird am Freitag, den 31. März 2017 um 19.30 stattfinden.

Bitte merken Sie sich diesen Termin schon heute vor.

Offizielle Einladung kommt rechtzeitig.

Hierzu ergeht ebenfalls herzliche Einladung an alle Interessenten!

Nach Jahren der Trockenheit:

Regen in Spanien bringt auch dem Naturpark Wasser.



Nach Jahren ohne Niederschlag ist der doch recht heftige Regen am 18. Dezember 2016 im Naturpark Sierra María - Los Veléz doch dringend notwendig und ein Segen für die Region.

Links ein Foto der Cañadas de Cañepla, das Dietmar Roth in facebook veröffentlicht hat.

Impressum: Herausgeber: Verein „Freunde der Partnerschaft der Naturparke Sierra de María und Altmühltal „ e.V. Vorsitzende: Ruth Wallmann, Postfach 1342, 85072 Eichstätt,

Redaktion: Martina Bach, Eichstätt und Reinhard Baumann, Altmannstein

Elektronische Post an: freunde-sierrademaria-altmuehltal@gmx.de

Für Beiträge in zukünftigen Ausgaben sind wir dankbar.

Die „Freunde“ sind auch auf [facebook](#) zu finden:

„Freunde der Naturparkpartnerschaft Altmühltal und Sierra de María“

